

VIELSEITIG

**EUROPÄISCHES
LITERATURENFESTIVAL SIEGEN**

1./2./3. OKTOBER 2010

Presseinformation

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro Siegen-Wittgenstein.

Das Festival der Preisträger

vielSeitig lädt zu ausgezeichnete Live-Literatur

LitCologne oder ILB-Berlin sind unbestrittene Flaggschiffe eines Literaturbetriebs, der längst aus den verstaubten Lesesälen der Bibliotheken herausgetreten und zum publikumswirksamen In-Event geworden ist. Noch kann sich Siegen nicht mit den ganz großen Aushängeschildern der Literatur messen, doch auch hier hat sich in den letzten Jahren eine lebendige Szene zur deutschsprachigen Literatur entwickelt. Vom 1. bis 3. Oktober bereichert vielSeitig diese Szene nun um einen internationalen „Zungenschlag“ und bringt das Thema Europa in der Südwestfalenmetropole auf den Punkt.

Los geht es im Lÿz mit einem fesselnden Leseabend des österreichischen Schriftstellers **Wolf Haas**, der vor allem für seine Kriminalromane um Privatdetektiv Brenner bekannt ist. Seine humorvollen „Brenner-Krimis“ wurden mehrfach mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet, in verschiedene Sprachen übersetzt und auch die Verfilmungen seiner Bücher mit dem Kabarettisten und Schauspieler Josef Hader haben viele Fans. Im Rahmen von vielSeitig liest der Österreicher aus dem vorerst letzten Teil seiner Krimi-Reihe „Der Brenner und der liebe Gott“, mit dem er für den Deutschen Buchpreis nominiert ist. Am Samstag kommen die literarischen Schwergewichte aus Polen, wo **Włodzimierz Nowak** und **Mariusz Szczygiel** als unbestrittene Stars der neuen literarischen Reportage gelten. Nowak erzählt in „Die Nacht von Wildenhagen“ von zwölf Schicksalen in der polnisch-deutschen Grenzregion und entwirft ein kontrastreiches Panorama der dortigen Befindlichkeiten zwischen Deutscher Besatzung und Vertreibung, Kaltem Krieg und Mauerfall. Schicksalsträchtig ist auch der Ansatz, den Szczygiel für sein Werk „Gottland“ wählte, in dem er von Menschen des 20.

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Jahrhunderts berichtet, die bis heute im kollektiven Bewusstsein der Menschheit eine Rolle spielen. Eine kleine Sensation sind die Bücher des Schweizer Schriftstellers **Linus Reichlin**, der mit seinen beiden bisher erschienenen Werken als Shooting-Star des mystisch-melancholischen Krimi-Thrillers gilt. Bereits sein erster Roman „Die Sehnsucht der Atome“ hielt sich monatelang auf der Krimi Welt-Bestenliste und erhielt den Deutschen Krimipreis 2009. Bei vielSeitig liest er aus seinem aktuellen Buch „Der Assistent der Sterne“. **Rufus Beck**, Schauspieler und wahrscheinlich bekanntester Hörbuchsprecher Deutschlands, bietet dann am Sonntag mit einer Lesung aus Mark Twains „Bummel durch Europa“ einen pointierten Blick auf europäische Befindlichkeiten.

Zentrum des Festivals ist das Kulturhaus Lÿz, doch zahlreiche Café-Lesungen mit ‚Schmackhaftem‘ für Gehör und Gaumen sorgen darüber hinaus dafür, dass auch in der Siegener Innenstadt das Thema Literatur lebt und erlebbar wird. Ob Spannendes zu Café und Kuchen mit **Jonas T. Bengtsson** oder **Helen FitzGerald**, Amüsantes bei Bier und Wein mit **Ralf Sotscheck** oder **Halldór Guðmundsson**, eine „erlesene“ Hübelbummler-Busfahrt durch die Altstadt oder René Goscinnys „Der kleine Nick“ - Autoren aus Dänemark, Irland, Island, Österreich, Polen, Schottland, Schweiz und der Türkei servieren vom Gesellschaftsroman bis zum Thriller, vom Krimi bis zur Reportage, vom Märchen bis zur Lyrik Welt-Literatur für jeden Geschmack – live und “zum Anfassen“.



Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen



vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Zahlen und Fakten

- Veranstaltungszeitraum ist das erste Oktoberwochenende (1.-3.10.2010).
- In drei Tagen finden 16 Lesungen an zehn Orten statt:
Chaiselongue / Flocke / Fünf10 das kaffeehaus / Hübbelbummler / Lÿz / Muckefuck / Naschwerk / Oberes Schloß / Shamrock / Sonderbar
- Insgesamt werden in 22 Stunden 24 Bücher mit rund 6500 Seiten vorgestellt.
- Zehn Nationen sind im Rahmen des Festivals vertreten:
Dänemark / Deutschland / Irland / Island / Österreich/ Polen / Schottland / Schweiz / Türkei
- Bisher wurden den vielSeitig-Akteuren 13 Literaturpreise und 15 Hörbuch-Auszeichnungen verliehen. Außerdem sind sie jeweils insgesamt für 5 nationale Buchpreise nominiert.
- Alle Veranstaltungen sind für deutsche Literaturfans verständlich und verstehbar: Redegewandte Moderatoren, sprachmächtige Übersetzer und stimmlich versierte Schauspieler und Hörfunksprecher begleiten die fremdsprachigen Veranstaltungen (z.B. Wiener Schmäh).
- Das Festival wird veranstaltet vom Kultur!Büro. des Kreises Siegen-Wittgenstein und dem FB 3 der Universität Siegen.
- Das Festival wird unterstützt von der LWL-Kulturstiftung Westfalen-Lippe und der Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen.

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Erste und letzte Sätze

Ralf Sotscheck: Nichts gegen Iren
„Andererseits ist Murphy auch nicht ganz da.“

Wolf Haas: Der Brenner und der liebe Gott
„Meine Großmutter hat immer zu mir gesagt, wenn du einmal stirbst, muss man das Maul extra erschlagen.“

Martin Baltscheit: Es waren einmal zwei wirklich dumme Gänse in einem brennenden Haus!
„Es waren einmal zwei wirklich dumme Gänse in einem brennenden Haus!“

M. Wengenroth / M. Baumunk: Bärchens Traumreise...
„Gerade eben hatte es noch in seinem großen gemütlichen Bett gelegen und über den vergangenen Tag nachgedacht. Und jetzt saß es ganz plötzlich mitten auf einer Eisscholle, und ringsum war nichts weiter als Schnee und Meer.“

Jonas T. Bengtsson: Submarino
„Als wir heute aufwachten, war er ganz still.“

Włodzimierz Nowak: Die Nacht von Wildenhagen
„Er lächelt: »Das ist Kapitalismus.«“

Marius Szczygiel: Gottland
„Warum stinkt es hier so?“

Linus Reichlin: Der Assistent der Sterne
„Fragen Sie Ihren Fetisch, ob sie mir verziehen hat.“

Hatice Meryem: Hauptsache ein Ehemann
Noch nicht veröffentlicht

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Halldór Guðmundsson: Wir sind alle Isländer

„Man kann sie nur bewundern, diese Menschen, die – um andere Menschen zu verstehen – Bücher schrieben, in einer Zeit wo bereits das bloße Überleben eine Heldentat war.“

René Goscinny / Rufus Beck: Der kleine Nick

„Wir sind heute Morgen in der Schule zur Pause in den Hof runtergeführt worden, und bevor wir die Reihe auflösen durften, hat der Hühnerbrüh – das ist unser Hilfslehrer – gesagt: »Seht mir in die Augen, alle!«

Kemal Astore: Die Blumen des Orients duften im Herzen des Okzidents

„Ich schmunzelte und sagte: »Beides! Mit dem Kamel erlebt man in der gelben Wüste Abenteuer und mit dem Flugzeug im blauen Himmel. Beide Räume bieten innere Ruhe.«“

Helen FitzGerald: Furchtbar lieb

„Manche Menschen finden auf einen Schlag zu sich selbst, wie bei einer Explosion.“

Mark Twain / Rufus Beck: Bummel durch Europa

„Eines Tages fiel mir ein, dass der Welt schon seit Jahren nicht mehr der Anblick eines Mannes geboten worden war, der Verwegenheit genug besaß, zu Fuß eine Reise durch Europa zu unternehmen. Gründliches Nachdenken überzeugte mich, dass ich geeignet war, der Welt zu diesem Anblick zu verhelfen.“

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Ralf Sotscheck

Ralf Sotscheck, 1954 in Berlin geboren, lebt seit 1985 in Dublin, wo er als Irland- und Englandkorrespondent für die taz arbeitet. Dabei erlebt und erfährt er so viel Haarsträubendes und Kurioses, dass es locker eine wöchentliche Zeitungskolumne füllt. Er veröffentlichte zahlreiche Reisebücher über Schottland, England und Irland, wie u. a. Gebrauchsanweisung für Irland. Sein aktuelles Buch heißt „Nichts gegen Iren“



Nichts gegen Iren

Psychogramm eines komischen Volkes

Während sich die Iren vehement und zu Recht dagegen wehren, mit den Briten in einen Topf geworfen zu werden, vereinbaren sie gerne erfolgreiche Ausländer und machen sie zu Iren wider Willen. Lange standen sie im Ruf, bemitleidenswert arm zu sein, ihre wenige Habe zu vertrinken und dabei melancholische Lieder zu singen. Doch heimlich haben sie in den neunziger Jahren einen Wirtschaftsboom angezettelt und sich zum Schlaraffenland Europas gemausert. So glaubten zumindest die Polen, die heute fünf Prozent der irischen Bevölkerung ausmachen. Jetzt, wo der Boom vorbei ist, können sich die Iren wieder dem Wesentlichen widmen: schwarzes Bier trinken und melancholische Lieder singen - es ist an der Zeit, die Wahrheit über die Iren zu erzählen und Ralf Sotscheck lebt in Irland und weiß um die komischen Dinge, die dort vor sich gehen.

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen **PRESSEINFORMATION**

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Veröffentlichungen

Nichts gegen Iren. Psychogramm eines komischen Volkes.
Bittermann, 2009

Gebrauchsanweisung für Irland. Piper, München 2010

In Schlucken-zwei-Spechte. Rowohlt, Berlin 2009

Lesereise Dublin. Picus, Wien 2009

Nichts gegen Engländer. Goldmann, München 2009

Wetten, Whisky, Algenbäder. Picus, Wien 2008

Pressestimmen

„...ein gutes Gespür für absurde Anekdoten“ (Süddeutsche Zeitung)

„Endlich gibt es eine wirkliche Alternative zu Heinrich Bölls Irischem Tagebuch“ (Die ZEIT)

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Wolf Haas

Der österreichische Schriftsteller Wolf Haas wurde 1960 in Maria Alm/Salzburg geboren und studierte Linguistik und Germanistik an der Universität Salzburg. Später arbeitete er in Wien zunächst als Juniortexter bei verschiedenen Werbeagenturen bis er 1996 seinen ersten Kriminalroman Auferstehung der Toten veröffentlichte. Seither arbeitet Wolf Haas mit großem Erfolg als freier Schriftsteller und wurde vor allem durch seine Kriminalromane um Privatdetektiv Brenner bekannt. Die humorvollen „Brenner-Krimis“, die vorwiegend in Österreich spielen, wurden bereits mehrmals ausgezeichnet. Für Auferstehung der Toten (1996), Komm' süßer Tod (1999) und Silentium! (1999) erhielt er den Deutschen Krimipreis, bevor ihm 2004 der Literaturpreis der Stadt Wien verliehen wurde. Auch mit seinem Liebesroman Das Wetter vor 15 Jahren (2006) verblüffte und begeisterte Wolf Haas die literarische Welt. Seine Romane wurden in mehrere Sprachen übersetzt, und einige auch fürs Kino verfilmt. 2009 veröffentlichte er den vorerst letzten seiner 7-teiligen Krimi-Reihe Der Brenner und der liebe Gott, für den er auch für den Deutschen Buchpreis nominiert wurde.



Der Brenner und der liebe Gott

Nach sechs erfolgreichen Bänden ließ Wolf Haas seinen Brenner sterben – das dachten viele. Simon Brenner, Expolizist und Exdetektiv, hat endlich einen guten Job gefunden. Er ist Ex-Chauffeur vom Bauunternehmer Kressdorf und seiner Frau. Zuvor hat er als »Herr Simon« in einer Tankstelle gestanden und einen doppelten Espresso getrunken und als er dann wieder

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



zurück zu seinem Wagen kam, war dieser leer. Dort hat aber vorher die Tochter seiner Arbeitgeber in ihrem Kindersitz gesessen...durch die Entführung der zweijährigen Helena kommt dann eine fast mythische Geschichte ins Rollen, an deren Ende sieben Leichen liegen.

Veröffentlichungen

Der Brenner und der liebe Gott. Hoffmann und Campe, Hamburg 2009

Das Wetter vor 15 Jahren Roman. Hoffmann und Campe, Hamburg 2006

Das ewige Leben, Hoffmann und Campe, Hamburg 2003

Wie die Tiere, Rowohlt, Reinbek 2001

Silentium! Rowohlt, Reinbek 1999

Komm, süßer Tod. Rowohlt, Reinbek 1998

Ausgebremst - Der Roman zur Formel 1. Rowohlt, Reinbek 1998

Der Knochenmann. Rowohlt, Reinbek 1997

Auferstehung der Toten. Rowohlt, Reinbek 1996

Pressestimmen

„Dank Simon Brenner ist Wolf Haas einer der meistprämierten deutschsprachigen Krimiautoren, gefeiert von der Literaturkritik und von den Lesern kulturell verehrt.“ (Spiegel)

„Wolf Haas gibt der deutschen Gegenwartsliteratur die Lust am Text zurück.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

„Das ist große Kunst, das macht großen Spaß.“ (Deutschlandradio)

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



All you can read

Studenten lesen ihre Lieblingsautoren

All you can read – kann man das essen? Nein, aber man kann es genießen. Bei der studentischen Lesung All you can read am Samstag, 02. Oktober 2010 ab 14.00 Uhr im Café Flocke gibt es zwar keine Leckerbissen für den Magen, aber für die Seele. Die Idee hinter dem Titel ist ein literarisches Buffet: Siegener Studenten aus den unterschiedlichsten Ländern werden in kurzen Leseeinheiten von 10 bis 15 Minuten ihre Lieblingsautoren aus ihrem Heimatland vorstellen und dazu Textpassagen aus deren Büchern vortragen. Untermalt werden die kurzen Lesungen von einer Slideshow. Passend dazu zaubert fremdländische Musik multikulturelles Flair.

Durch die Veranstaltung führt José Narciandi, Moderator bei Radio NRW, der das ein oder andere interessante Häppchen in Form von skurrilen Anekdoten zu den verschiedenen Ländern für die Zuhörer bereithält.

Dozentenlesung

Lesung statt Vorlesung

Getreu diesem Motto lesen Dozenten unterschiedlicher Fachbereiche der Universität Siegen einzelne Passagen aus ihrer Lieblingsliteratur. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die Stimme der Dozenten mal nicht durch Mikrofone und kratzende Lautsprecher zu hören, sondern sie durch ihre ausgewählten Texte von einer anderen Seite kennen zu lernen - fernab vom Universitätsalltag.

Ort des Geschehens ist das Chaiselongue in Siegens Mitte. Ein gemütliches Beisammensein in lockerer Atmosphäre, verbunden mit einem leckeren Kaffee oder einem erfrischenden Getränk und guter Literatur- was will man mehr?

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Jonas T. Bengtsson

Jonas T. Bengtsson, geboren 1976, lebt in Kopenhagen. 2005 wurde er mit dem Dänischen Debütantenpreis für Aminas Briefe ausgezeichnet. 2007 erschien sein zweiter Roman Submarino, der 2009 in deutscher Übersetzung im Tropen-Verlag herausgegeben und 2010 von Thomas Vinterberg (Das Fest) verfilmt wurde. 2006 vertrat Jonas T. Bengtsson Dänemark beim European Festival of the First Novel in Kiel und nahm an der Young. Euro. Connect-Literatour durch Deutschland teil. Bevor er begann, Romane zu schreiben, arbeitete er



für den dänischen Fernsehsender DR-TV. Geboren und aufgewachsen ist er in Brønshøj. Er ist alleinerziehender Vater eines Sohnes und lebt heute im Nordvest-Viertel von Kopenhagen.

Submarino

In seinem Noir-Roman Submarino zeichnet Jonas T. Bengtsson einen Zirkel von Gewalt und Hoffnungslosigkeit, der durch den Titel und die Erklärung des Titels noch verstärkt wird. Submarino (U-Boot) ist eine in Chile während der Pinochet-Diktatur angewandte Foltermethode, bei der der Kopf einer Person bis zur Erstickungsgrenze unter Wasser gedrückt wird. Submarino erzählt von zwei jungen Männern, die nach ihrer Adoption zu Brüdern erklärt wurden. Ihre Jugend verbrachten sie in Pflegeheimen und -familien. Jetzt ist der eine ein Junkie, der versucht seinem Sohn Martin ein normales Leben zu geben. Dafür wird er zum Drogenhändler. Der andere verbringt seine Zeit nach einer Haftstrafe in einem Fitness-Studio, übernimmt Prügeljobs und begeht kleinere Verbrechen. Eines Tages fällt ihm ein Obdachloser auf, den er von früher als den Bruder seiner großen

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Liebe kennt. Er will ihm helfen. Die Brüder scheitern nicht nur, sie zerbrechen. Bengtsson sagt über seine Protagonisten: „Es sind Menschen, die am Rand unseres Bewusstseins leben“ und „Ich erzähle eine griechische Tragödie im heutigen Kopenhagen.“ Submarino wurde von Thomas Vinterberg (Das Fest) verfilmt und lief im Februar dieses Jahres auf der Berlinale im Wettbewerb. Am 23. September wurde Jonas T. Bengtsson im Rahmen der Göteborger Buchmesse Bok & Bibliotek mit dem Per Olov-Enquist-Preis ausgezeichnet und tritt damit in die Fußstapfen von Daniel Kehlmann, der den Preis 2008 erhielt.

Veröffentlichungen

Aminas Briefe. Roman, Tropen Verlag, Stuttgart 2008, 239 Seiten

Submarino. Roman, Tropen Verlag, Stuttgart 2009, 384 Seiten

Pressestimmen

Ein unfassbar eindringliches Leseerlebnis. (DOWNTOWN)

Bengtsson schreibt so gut, dass es weh tut. (Ekstra Bladet)

Wäre Bengtssons Buch kein Roman, wäre es ein Brenneisen. (Politiken)

Schneidend, schmerzhaft und mitreißend. Seine Sprache ist eindringlich, seine Geschichte ein dunkler Strudel. (Kulturspiegel)

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Eine griechische Tragödie in Kopenhagen

Jonas T. Bengtsson bringt seinen Roman *Submarino* mit ins Café Muckefuck

Am Samstag, 2. Oktober, 18.00 Uhr kommt mit Jonas T. Bengtsson (JTB) der Shooting-Star der jungen dänischen Literatur ins Siegener Café Muckefuck und spricht mit dem Übersetzer Günther Frauenlob über seinen Großstadt-Showdown *Submarino*. Den Organisatoren von vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen (vS) gab er vorab folgendes Interview:

vS: Sowohl *Submarino* als auch *Aminas Briefe* spielen vor der Kulisse Kopenhagens und enden für die Hauptfiguren – vorsichtig formuliert – nicht gerade gut. Die Leser begegnen Verbrechern und Junkies, Gewalt und Hoffnungslosigkeit, von der Kritik wurde *Submarino* u. a. als "brutalrealistisch" bezeichnet. Muss man sich heute fürchten, nach Kopenhagen zu kommen?

JTB: Tatsächlich glaube ich, meine Bücher hätten in jeder größeren Stadt Nordeuropas spielen können. Nein, ich würde mich jedenfalls nicht fürchten, nach Kopenhagen zu kommen. In meinen Romanen geht es vielmehr um die seelischen Verletzungen, die Menschen sich gegenseitig und auch sich selbst zufügen, als um das, was sich vor der Haustür bzw. auf der Straße abspielt.

vS: Was glaubst du, warum läuft es für deine 'Helden' immer so schlecht?

JTB: In meinem ersten Buch *Aminas Briefe* läuft es für meine Hauptfigur eigentlich gar nicht so schlecht – jedenfalls erreicht er schließlich, was er erreichen will. Hier gibt es also zumindest teilweise ein Happyend. Auch für *Submarino* hätte ich mir ein wenig mehr Happyend gewünscht, denn ich mochte die 'Helden' tatsächlich. Aber das wäre unglaublich gewesen.

vS: Deine beiden Romane sind ein Riesenerfolg in Dänemark. Hören deine Landsleute gerne von den 'Verlierern' der Gesellschaft?

JTB: Ich glaube, die Bücher sind *trotz* ihrer Handlung ein Erfolg geworden. Die Leute haben etwas Zeit gebraucht um zu verstehen, dass ich von Menschen erzähle, die gar nicht so viel anders sind als sie selbst und nicht davon, wie hart das Leben als Junkie ist.

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

vS: Du hast gesagt, mit Submarino habest du eine griechische Tragödie geschrieben. Wie meinst du das?

JTB: Ich hatte Lust, eine große Geschichte zu erzählen, eine, die sich nicht um die kleinen Probleme des Alltags dreht. Eine, in der das, was die handelnden Personen tun, auch spürbare Konsequenzen hat. Die griechische Tragödie war ganz klar eine meiner Inspirationsquellen. Die Herausforderung war, eine Geschichte mit kompromisslosen, archetypischen Charakteren in einen realistischen Rahmen wie Kopenhagens `Unterwelt´ einzufügen.

vS: Submarino wurde von Thomas Vinterberg (Das Fest) verfilmt, der Film lief Anfang des Jahres auf der Berlinale und soll auch in die deutschen Kinos kommen. Hat dir gefallen, was Thomas aus deinem Buch gemacht hat?

JTB: Ja, und zwar richtig gut. Ich musste den Film ein paar Mal sehen, um ihn als ein eigenes Werk zu verstehen. Aber Thomas ist ein fantastischer Regisseur und es war unheimlich spannend zu sehen, was er aus meiner Erzählung herausgeholt hat und wie er sie zu seiner eigenen gemacht hat.

vS: Du bist ein großer Fan der Kurzgeschichten von Heinrich Böll. Welche Autor/innen liest du außerdem, vielleicht sogar eine/n, die/der bei vielseitig dabei ist?

JTB: Ich habe viel zu selten Gelegenheit zu lesen, muss ich leider zugeben. So geht es den meisten Autoren, glaube ich. Aber es gibt ein paar große Schriftsteller, zu deren Büchern ich immer wieder zurückkehre, Schriftsteller, die ich gelesen habe, als ich noch jünger und leichter zu beeinflussen war und die mich ohne Zweifel inspiriert haben, selbst zu schreiben. Böll ist einer von ihnen. Und Agota Kristof. Für mich ist es unmöglich, den Stil vom Inhalt zu trennen, deshalb sind die Autoren, die ich lese, meistens sehr gute Stilisten. Gerade habe ich den neuen Brett Easton Ellis angefangen.

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Mariusz Szczygiel

Mariusz Szczygiel wurde am 5. September 1966 in Zlotoryja in Polen geboren. Er studierte Journalistik und Politikwissenschaften an der Universität in Warschau und arbeitete nach seinem Abschluss als TV-Moderator für TV Polsat. 2002 beendete er seine Arbeit für den Fernsehsender und konzentrierte sich auf das Schreiben für die polnische Tageszeitung „Gazeta Wyborcza“, bei der er heute als Leiter der Reportageabteilung tätig ist. Im deutschsprachigen Raum wird Szczygiel durch einen Beitrag



in der Anthologie *Von Minsk nach Manhattan*. Polnische Reportagen (2006) bekannt. Zwei Jahre später wird sein Buch *Gottland: Reportagen in deutscher Sprache* im Suhrkamp Verlag veröffentlicht. Darin erzählt er in prägnanter Sprache und mit trockenem Humor von der Kultur und Geschichte Tschechiens und berichtet von den oft tragischen und absurden Schicksalen der Bewohner dieses Landes.

Gottland – Reportagen.

Im Juli 2006 wurde bei Prag ein Museum für Karel Gott eröffnet. »Gottland « prangt in Neonlettern über dem Eingang. Das Personal führt die Besucher in drei Sprachen durch die Räume. »Eine Welt ohne Gott ist nicht möglich, deshalb spielt der Sänger im atheistischsten aller Länder die entsprechende Rolle«, bemerkt Mariusz Szczygiel, der diesem Land eine Reportagensammlung gewidmet hat. Sie gehört zum Besten, was zurzeit an polnischer Literatur zu lesen ist. Szczygiel erzählt von Menschen des 20. Jahrhunderts, die im kollektiven Bewusstsein bis heute eine Rolle spielen: von der Schauspielerin Lída Baarová,

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

der Geliebten von Goebbels, dem Bildhauer Otokar Švec, der das Stalin-Denkmal in Prag schuf und an diesem monströsen Werk zugrunde ging, bis hin zu der Sängerin Marta Kubišová, die nach jahrzehntelangem Verbot erst nach 1989 wieder auftreten durfte. Mit trockenem Humor, prägnant und ohne ein überflüssiges Wort schildert er die oft tragischen, absurden Lebensläufe: ein fortlaufender Bericht aus einem kafkaesken Land, in dem die Angst die Hauptrolle spielte, eine Angst, wie sie in Polen nicht denkbar gewesen wäre. Vermutlich ist es die Erfahrung dieses kleinen, aber bedeutsamen Unterschieds, die »Gottland« - oder »Kafkania« - seine Eindringlichkeit und All-gemeingültigkeit verleiht. (www.suhrkamp.de)

Pressestimmen

„Ein polnischer Reporter legt seine gesammelten Reportagen über Tschechien vor. Warum sollten sich deutschsprachige Leser ausgerechnet dafür interessieren? Nun, weil der 1966 geborene Mariusz Szczygiel meisterliche Prosa schreibt, die zwar nicht fiktional, aber äusserst kunstvoll ist. Und weil es dem genauen Beobachter und originellen literarischen Arrangeur gelingt, sein Nachbarland so zu zeigen, dass nicht nur die Tschechen und ihre Nachbarn staunen werden.“ (Neue Zürcher Zeitung)

„Wer das Tschechien des zwanzigsten Jahrhunderts verstehen oder wissen will, wie der Kommunismus funktionierte, der sollte Gottland lesen. In sechzehn formal eigenwilligen Reportagen bringt Szczygiel, ausgehend von minimalistischen Szenen, komplexe Geschichte auf den Punkt.“ (FAZ)

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

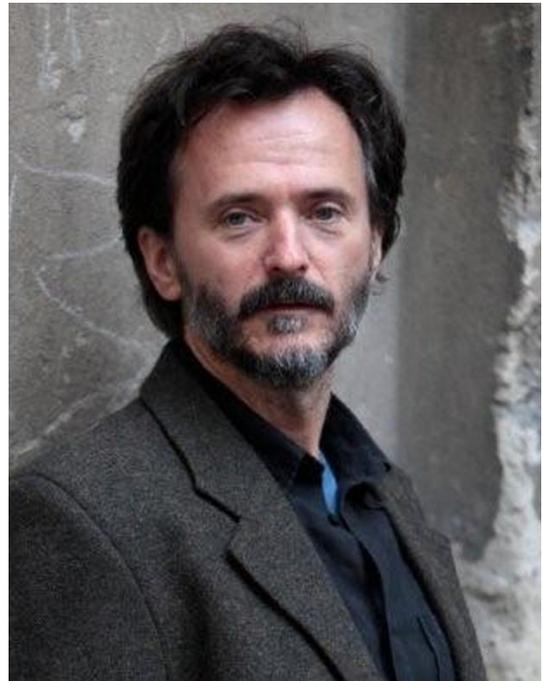
1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Włodzimierz Nowak

Włodzimierz Nowak, geboren 1958, ist polnischer Journalist und Reporter und arbeitet seit 17 Jahren für die Tageszeitung Gazeta Wyborcza. Bekannt wurde der Pole besonders durch seine großartigen und detailreichen Reisereportagen, die an die Schreibkünste Ryszard Kapuścińkis erinnern. In seinem 2008 erschienenen Buch „Die Nacht von Wildenhagen“ (deutsche Erstausgabe Januar 2009) thematisiert Nowak die komplexe Beziehung zwischen Polen und Deutschen und erzählt in insgesamt 12 Reportagen von den Schicksalen in der Grenzregion. Mit seinen spannenden und vorbehaltlos geschriebenen Geschichten begeisterte er nicht nur zahllose Kritiker, die vor allem seine Beobachtungsgabe und seinen Blick fürs Detail lobten, sondern auch ein großes internationales Publikum. 2008 wurde „Die Nacht von Wildenhagen“ für den bedeutendsten polnischen Literaturpreis Nike nominiert. 2010 wurde er zum Kapuściński-Reportagen-Preis nominiert und erhielt zusammen mit seiner Übersetzerin ins Deutsche Joanna Manc den Georg Dehio-Ehrenpreis.



Die Nacht von Wildenhagen.

Zwölf deutsch-polnische Schicksale

Deutsche Besetzung, Vertreibung, Kalter Krieg, Mauerfall - Włodzimierz Nowak erzählt von zwölf Schicksalen in der polnisch-deutschen Grenzregion, die man so schnell nicht vergisst. Als Włodzimierz Nowak sie trifft, ist Adelheid M. bereits 65 Jahre alt. Doch immer noch hat sie Angst — Angst vor der Erinnerung an die Nacht, in der die Mütter und Großmütter des Ortes erst ihre Kinder und Enkelkinder, dann sich selbst mit

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Messern, Schlingen und Seilen umbrachten, um nicht in die Hände der herannahenden Russen zu fallen. Adelheid überlebte, weil ein sowjetischer Soldat sie rechtzeitig von der Schlinge erlöste. 50 Jahre nach der Schreckensnacht von Wildenhagen: An der deutsch-polnischen Grenze entlang der Neiße gibt es unzählige Schleuser, die gegen Geld Flüchtlinge aus Russland, Sri Lanka oder Afghanistan nach Deutschland führen. Nowak hat einen von ihnen aufgesucht, den 23-jährigen Arek Banecki. Ohne seine illegale Arbeit würden die Baneckis nicht überleben können. Anhand von zwölf Schicksalen erzählt Włodzimierz Nowak von der komplexen, oft schmerzhaften Beziehung zwischen Polen und Deutschen. Seine Reportagen, in denen er die Menschen lebendig werden lässt, entfalten dabei eine ungeheure Sogwirkung. (www.eichborn.de)

Pressestimmen

„Er ist ein großartiger Erzähler und seine Reportagensammlung gehört zweifellos zu den besten aktuellen Büchern über die immer noch so schwierigen deutsch-polnischen Beziehungen.“ (Süddeutsche Zeitung)

„Nowak macht sich diese Geschichte zu eigen. Mit feinem Ohr hat er in Polen und Deutschland Menschen zugehört, die etwas zu erzählen haben.“ (Die Welt)

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

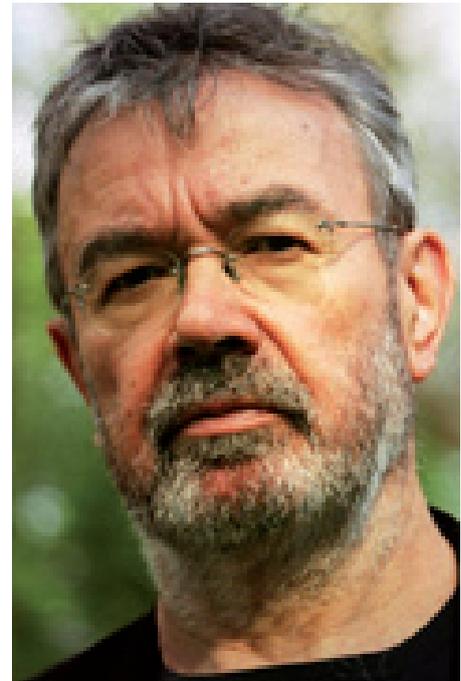
1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Martin Pollack (Moderator)

Der 1944 im oberösterreichischen Bad Hall geborene Martin Pollack studierte Slawistik und osteuropäische Geschichte in Wien und Warschau. Seit er von 1987 bis 1998 als Korrespondent des deutschen Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ tätig war, arbeitet er als freier Autor und Übersetzer. Zu seinen Werken zählen Anklage Vatermord (2002), Der Tote im Bunker (2004), Von Minsk nach Manhattan. Polnische Reportagen (2006) und Kaiser von Amerika. Die große Flucht aus Galizien (2010). Martin Pollack befasst sich in seinen Büchern mit der Geschichte Polens und Galiziens und wurde 2007 mit dem Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln ausgezeichnet. Zuletzt erhielt er den Georg Dehio-Buchpreis 2010 für sein Gesamtwerk, welches die Jury unter anderem als „einen bedeutenden Beitrag zur Osterweiterung des europäischen Denkens“ bezeichnete.



Veröffentlichungen (Auswahl)

Galizien. Eine Reise durch die verschwundene Welt Ostgaliziens und der Bukowina. (Frankfurt 2001)

Sarmatische Landschaften. Nachrichten aus Litauen, Belarus, der Ukraine, Polen und Deutschland. (Frankfurt 2006)

Anklage Vatermord. Der Fall Philipp Halsmann. (Wien 2002)

Der Tote im Bunker. Bericht über meinen Vater. (Wien 2004)

Von Minsk nach Manhattan. Polnische Reportagen. (Wien 2006)

„Warum wurden die Stanislaws erschossen?“ (Wien 2008)

„Kaiser von Amerika. Die große Flucht aus Galizien“. (Wien 2010)

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Linus Reichlin

Der schweizerische Schriftsteller Linus Reichlin wurde 1957 in Aarau geboren. Bevor er anfang zu schreiben, arbeitete er als Werbetexter in Genf. Er lebte längere Zeit in Südfrankreich, Italien und Kanada, bevor er 1986 in die Schweiz zurückkehrte und Reportagen zu schreiben begann. 1992 erhielt er den Zürcher Journalistenpreis und 1996 den "Ben Witter-Preis" der "Zeit". Ab 1997 machte er mit seinen literarisch-satirischen Kolumnen, besonders mit Moskito in der Weltwoche und mit einer Kolumnenserie für "Die Zeit" auf sich aufmerksam. Mit seinem ersten Roman "Die Sehnsucht der Atome" sicherte er sich den dritten Platz des Wettbewerbes Wissenschaftsbuch des Jahres 2008 und erhielt er den Deutschen Krimi Preis 2009. 2010 erschien sein aktueller Roman "Der Assistent der Sterne".



Der Assistent der Sterne

Es gibt kein Schicksal! Aber man kann ihm nicht entrinnen.

Hannes Jensen, ehemaliger Inspecteur der Polizei von Brügge, hat einen fatalen Fehler gemacht: Während eines Seminars in Island schläft er mit einer Frau, die er kaum kennt. Als er nach Brügge zurückkehrt, zu Annick, die er liebt, trägt er am Hals noch die Spuren jener Nacht: Die Frau hat ihn gebissen, und dieser Liebesbiss entzündet sich. Jensen versucht, ihn mit einem Kaschmirschal zu verdecken. Annick den Fehltritt zu gestehen, hält er für schädlich: Es würde nur ihre Beziehung gefährden, die ohnehin auf wackligen Füßen steht. Außerdem hat Annick im Augenblick andere Probleme, in die sie Jensen nach seiner Rückkehr einweihet: Ihrer besten Freundin geht es nicht gut. Ein afrikanischer Wahrsager hat ihr prophezeit, dass

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



ihre einzige Tochter von einem Mann getötet werden wird, der ein Mal am Hals trägt. Jensen, ein leidenschaftlicher Hobby-Physiker, glaubt nicht ans Schicksal. Seiner Meinung nach ist das Leben eine Abfolge von Zufällen, nichts ist vorbestimmt. Aber die Ereignisse der nächsten Tage lassen ihn an seinem Weltbild zweifeln.

Veröffentlichungen

Der Assistent der Sterne. Kriminalroman. Galiani, Berlin 2009

Die Sehnsucht der Atome. Kriminalroman. Eichborn, Berlin 2008

Wie man endlich glücklich wird. Lebenshilfen. Kolumnen (Best of Moskito!) Eichborn, Frankfurt am Main 2001

Kampf dem Orgasmus! Kolumnen (aus der Zeit), ill. v. Rattelschneck. Eichborn, Frankfurt am Main 1999

Kriegsverbrecher Wipf, Eugen. Schweizer in der Waffen-SS, in deutschen Fabriken und an den Schreibtischen des Dritten Reiches. Weltwoche-ABC, Zürich 1994

Vom Verstecken eines Gastes. Dokumentarerzählung. Zytglogge, Gümli- gen 1990

Wir Farbenblinden und Kristina Columb. Zwei Erzählungen. Eco, Zürich 1988

Pressestimmen

„Reichlin gehört mit seinen kriminalistischen Versuchsanordnungen zu jener starken Fraktion intelligenter deutschsprachiger Krimiautoren, die die Zweckform des Genres mit philosophischen oder theologischen Fragestellungen überschreiten.“ (FAZ)

„Eine Sternstunde des Genres hierzulande. Weitere mögen bitte folgen!“ (Die Welt)

„Atemberaubend gut!“ (Freundin)

„Was andere zum Mythenbrei verkochen würden, nutzt der elegante Stilist Linus Reichlin als Zutaten für ein erlesenes Menü mit kreativen Zwischengängen.“ (Bücher)

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Hatice Meryem

Hatice Meryem, geboren 1968 in Istanbul, studierte Finanzwesen und arbeitete danach einige Zeit bei einer Bank. 1994 gab sie diese Anstellung auf und ging nach London, wo sie für mehrere Zeitungen arbeitete. Nach ihrer Rückkehr übernahm sie von 1996 bis 2001 die Leitung einer türkischen Satirezeitung. Dort zeichnete sie sich vor allem durch ihre scharfe Beobachtungsgabe, ihre Liebe zum Detail und ihren treffsicheren Witz aus. Im Jahr 2000 erschien ihr Erzählband *Siftah*; seitdem veröffentlichte sie weitere Erzähl- und Essaybände. *Hauptsache ein Ehemann* ist in der Türkei bereits in der 8. Auflage erschienen und bescherte ihr internationale Aufmerksamkeit. In deutscher Übersetzung erscheint „Hauptsache ein Ehemann“ am 30. November im Orlanda Frauenverlag.



Hauptsache ein Ehemann

„Wenn ich die Frau eines Hausmeisters wäre... kochte ich Abend für Abend mit reichlich Knoblauch, erstickte das ganze Haus in dem Geruch. Da in den Wohnungen oben meist berufstätige Frauen lebten, wollte ich, dass der Knoblauchduft sie empfinde, wenn sie nach der Arbeit heimkämen, den Schlüssel ins Schloss ihrer Wohnungstür steckten, nachdem sie ihn mühselig aus der chaotischen Handtasche gekramt hätten, und ihnen einfiel, dass nichts zu essen im Haus wäre. Das täte ich aus Mitleid mit diesen Nachbarinnen, die keine Kraft mehr in Armen und Händen hätten. Der Knoblauchduft sollte sie ernüchtern, sie zu sich bringen.“ In „Hauptsache ein Ehemann“

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



entwirft Hatice Meryem eine ‚uniformierte‘ Ehe nach der anderen und erzählt von Mut und Lebensmut, Aberglaube und Lust, von Menschen, die sich neu entdecken und von der Fähigkeit, zu träumen. Jedes Mal gibt sie sich einen anderen Namen, eine andere Persönlichkeit, ein anderes Aussehen und ist jemand anderes Ehefrau. Ein charmantes Buch über die vielfältigen Möglichkeiten des Lebens und ein mit viel Humor und Scharfsinn gezeichnetes Bild über die türkische Gesellschaft - satirisch wie poetisch erzählt.

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

„Literatur ist das Salz des Lebens“

EIN INTERVIEW MIT HATICE MERYEM

Das Gespräch führten Amy Spangler und İdil Aydoğın (Auszüge).

Aus dem Türkischen von İdil Aydoğın, aus dem Englischen von Andreas Jandl

Wie waren Sie als Kind?

Meine Eltern ließen sich scheiden als ich fünf war. Ich ging in fünf oder sechs verschiedene Grundschulen. Wir zogen viel um. Meine Mutter und mein Vater hatten eine wirklich sehr leidenschaftliche Beziehung. Sie waren geschieden, sahen sich aber immer noch sehr oft und das nicht wegen mir. Es gab eine ständige Spannung, weil sie einfach nicht voneinander loskamen. In diesem ganzen Trubel ging ich ziemlich verloren. Doch ich erinnere mich, dass ich damals das Beste aus diesem Verlorensein machte. Ich war ein neugieriges Kind, war an vielen Dingen interessiert. Ich erinnere mich, dass ich damals sehr viel Phantasie entwickelt habe. Im Alter von fünf bis acht war ich im Internat. Aber dann zog ich zu meiner Großmutter und entdeckte in ihr eine großartige Frau. Meine Großmutter stammte aus einer kurdischen Familie und war eine wahre Schatzkiste, voll mit wunderbaren Geschichten. Und für sie war ich immer etwas Besonderes, vielleicht, weil meine Mutter und mein Vater geschieden waren. Sie hatte siebzehn Enkelkinder doch mich hatte sie am liebsten. Auch wenn alle anderen zuhörten, sagte sie immer, dass ich ihr die Liebste war. Hatice ist besonders, würde sie sagen. Und ich mochte sie mindestens genau so wie sie mich. Sie hatte ein Buch, das ich bisher noch nicht wiedergefunden habe, mit türkischen Übersetzungen von Suren aus dem Koran. Das waren kurze Geschichten oder nacherzählte Anekdoten. Jeden Abend sollte ich ihr daraus vorlesen. Auf Türkisch. Sie selber sprach kein Wort Arabisch. Sie betete auch nicht die traditionellen Gebete, sie war Alewitin und sprach kein einziges Wort Kurdisch, sondern war durch und durch assimiliert. Sie mochte die Kurden nicht, auch wenn sie selber Kurdin war. Auf jeden Fall ist sie jemand, den ich immer stark vermissen werde. Nicht weil sie meine Großmutter war, sondern weil sie so viele Geschichten kannte, eine Person, wie ich sie immer gerne um mich hätte. [...] Diese Zeit in meiner Kindheit war wunderbar. [...] Es waren die Jahre, in denen ich mich frei fühlte. Auf der anderen Seite war da auch die Spannung, die meine Mutter und mein Vater machten. Sie kamen wieder zusammen als ich elf war. Ich fand das schon immer und heute sage ich es als Mutter: manchmal ist es besser, wenn Eltern getrennte Wege gehen. Als meine Eltern wieder zusammenkamen, begann für mich eine sehr dunkle und deprimierende Zeit. Von elf bis zum Ende der College-Zeit war ich in einem Schockzustand, in einer Art Koma, wie gelähmt. Sie kennen das, wenn man die Welt nur undeutlich sieht und nichts so zu sein scheint, wie es sein sollte, ein wirklich ungesunder Zustand. Wenn ich heute daran denke, schmerzt mich immer noch der Gedanke, dass aus diesem neugierigen Kind, das Spiele erfand, das eine grenzenlose Phantasie hatte und sich all die vielen Gruselgeschichten ausdenken konnte, dieses gelähmte Häufchen Elend wurde. Aber ich weiß nicht, vielleicht war diese Phase für mich auch notwendig, um das zu werden, was ich bin.

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro Siegen-Wittgenstein.

Wann genau fingen Sie mit dem Schreiben an? Haben Sie schon als Jugendliche geschrieben?

Na ja, ich schrieb schon auf dem College Gedichte. Ganz kurze, nette kleine Gedichte. Am häufigsten schrieb ich über die Natur. Aber so richtig fing ich mit dem Schreiben erst an, als ich zur Uni ging. Plötzlich bekam ich diese große Lust, regelmäßig Tagebuch zu schreiben und so musste ich Tagebuchschreiben bis mir der Arm abfiel. Ich konnte einfach nicht aufhören. Ich beschrieb alles bis ins kleinste Detail. Das war allerdings ziemlich ermüdend. Ich wollte ganz normale Tagebucheinträge schreiben, aber das bekam ich nicht hin. Und dann, in meinem letzten Jahr, fing ich an, Kurzgeschichten zu schreiben, erzählte es aber niemandem und schickte sie auch nicht an irgendwelche Literaturzeitschriften oder so etwas. Um die Wahrheit zu sagen, ich wusste nicht einmal, dass so eine Welt existierte. Doch als ich mit dem Schreiben angefangen hatte, verspürte ich diese große Erleichterung. Zum allerersten Mal. Dann machte ich meinen Abschluss und fing an, in einer Bank zu arbeiten. Ich lebte ein Leben, so wie ich es mir nie gewünscht hatte. Und dann traf ich Metin. Er ist Karrikaturist und Schriftsteller, ein Humorist, wie Sie wahrscheinlich wissen. Ich gab ihm meine frühen Geschichten zu lesen und bat ihn, sie sich anzuschauen, damit wir darüber sprechen konnten. Hiernach schickte ich diese Geschichten zu einem Wettbewerb der Literaturzeitschrift Varlık – und erhielt eine Ehrengabe. Nachdem ich diese Auszeichnung hatte, begann für mich ein Genesungsprozess. So würde ich das nennen. Dann kündigte ich meinen Job bei der Bank und ging nach Großbritannien.

Genau dazu wollten wir Sie als nächstes befragen. Erzählen Sie, was Sie dort für Erfahrungen gemacht haben.

Ich ging als Aupair dorthin. Eigentlich hatte ich vor, ein paar Monate dort zu bleiben und von dort weiter nach Frankreich zu gehen, und dann nach Malaysia und von dort dann nach Neuseeland. Ich wollte die Welt erkunden. Ich arbeitete bei mehreren Leuten als Putzfrau und war unglaublich glücklich. Ich wachte morgens um sieben auf, putzte dann bis zwölf. Dann duschte ich und ging, ... ich wohnte etwas außerhalb, nördlich von London, wo es diese riesigen Parks gab, so weit das Auge reicht, also schnappte ich mir ein Buch, beispielsweise einen der Romane aus Lawrence Durrells Alexandria-Quartett, ließ mich einfach treiben und verlor mich in den Liebesgeschichten von Justine oder Clea. Das war wunderbar. Ich las viel und arbeitete viel. Als ich die Türkei verließ, hatte ich beschlossen, Schriftstellerin zu werden. Nun kam es mir so vor, als sei es zu spät, als sei ich zu alt. Dabei war ich damals, wenn ich mich recht erinnere, erst dreiundzwanzig. Aber ich hatte das Gefühl, für alles sei es zu spät, und fühlte mich unfähig und schlecht ausgestattet. Ich blieb dort sechs Monate. Ich kann ganz ehrlich sagen, dass es die produktivste Zeit meines Lebens war. Der Unterschied zwischen geistiger und körperlicher Arbeit faszinierte mich. Körperliche Arbeit ist wirklich etwas Erstaunliches. Wenn man körperlich erschöpft ist und dann duscht, und dann mit den müden aber neugierigen Augen wieder auf die Welt schaut und zu seinen mehr oder weniger ruhigen Gedanken zurückkehrt, und dann anfängt die Dinge nochmal neu zu sehen und zu analysieren ... das setzte bei mir extrem viel Kreativität frei. Ich kam zurück mit

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro, Siegen-Wittgenstein.

einem ganzen Berg an Entwürfen für Kurzgeschichten. Und körperlich ging es mir wieder gut. Der Prozess, Schriftstellerin zu werden, war für mich ein Genesungsprozess. Vor der Entscheidung zu schreiben, war ich gesundheitlich in keinem guten Zustand. Nachdem ich mit dem Schreiben angefangen hatte, merkte ich, wie es mir besser ging. Ich fühle mich immer noch nicht vollkommen gesund, aber ... Ich habe es geschafft, dieses ganze Chaos loszuwerden und fühle mich sehr viel besser.

Erzählen Sie uns von Siftah, Ihrem ersten Buch.

In Siftah gibt es mehrere tiefe Gruben und Steine, die zu mir gehören, und manchmal kommt es mir so vor, als greife ich mit der Hand in dieses Buch und hole einige der Steine wieder heraus. İnsan KİSİM KİSİM Yer Damar Damar ist etwas, das ich daraus geschöpft habe. Auch Sinek Kadar Kocam Olsun habe ich dort herausgeholt. Ich glaube, es wird immer eine Quelle für mich bleiben. Die Geschichten in Siftah sind ein bisschen amateurhaft, nicht sehr gut geschrieben, die Sprache ist vielleicht etwas nachlässig. Aber es inspiriert mich nach wie vor und es gibt noch einiges herauszufischen, um darüber zu schreiben. Diese Geschichten haben untereinander alle keinen Bezug und aus heutiger Sicht merke ich, dass jede in einem anderen Rausch geschrieben wurde. Wenn ich sie mir jetzt betrachte, sehe ich darin nicht verschiedene Geschichten sondern verschiedene Geisteszustände, die alle zu mir gehören, die alle in mir wohnen und in mir verwurzelt sind. Das Letzte was aus ihnen hervorging war übrigens Kozluk, und noch andere Dinge werden aus ihnen entstehen. Ich arbeitet gerade an mehreren Sachen.

Und 2002 erschien dann Sinek Kadar Kocam Olsun Başımda Bulunsun.

Genau. Zunächst schrieb ich nur eine Geschichte in kurzen Absätzen über die Erfahrungen verschiedener Frauen. Sie fangen an mit: Wenn ich die Frau eines Imams wäre... Wenn ich die Frau eines Fleischers wäre ... und so weiter. Sie erschien in der Literaturzeitschrift Varlık. Nach dem Erscheinen bekam ich einen Anruf vom Herausgeber Enver Ercan, der sagte „Meryem, einige Leute haben mich wegen dieser Geschichte angerufen, anerkannte Autoren und auch andere Leser, die die Geschichte sehr mochten.“ Ich hatte sowieso noch mehr zu schreiben und so beschloss ich, aus der Kurzgeschichte ein Buch zu machen. Insgesamt schrieb ich dreißig Texte, die dann 2002 unter dem Titel Sinek Kadar Kocam Olsun Başımda Bulunsun im Verlag İletişim veröffentlicht wurden. Und es passierte etwas, das ich nie hätte ahnen können. Das Buch verkaufte sich sehr gut. In der ersten Woche gab es gleich drei neue Auflagen, im ersten Monat fünf weitere und so ging es das ganze Jahr hindurch. Und ich glaube, solange der Verlag etwas dafür tut, wird es sich weiter gut verkaufen. Aber darauf kommt es nicht wirklich an, auf die Verkaufszahlen, meine ich. Die Frauen, über die ich in dem Buch schreibe, sind alles ganz normale Menschen. Das größte Lob, das ich für dieses Buch bekam, war etwas, das mir ein befreundeter Buchhändler aus der Arkadaş Buchhandlung in İstiklal erzählte. Er sagte „Meryem, du solltest die Frauen sehen, die dein Buch kaufen kommen, ihre Hände sind ganz rauh, so als wären sie gerade mit dem Abwasch fertig und als wären sie aus dem Haus gestürmt, um dein Buch zu kaufen.“ Ich war so froh. Das war

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

so ein schönes Lob. Jeder Autor würde sich das wünschen. Es geht eben nicht nur um die Verkaufszahlen, es geht um Qualität, ich meine, darum wer deine Bücher wirklich liest.

Gibt es in der Türkei Autoren, von denen Sie glauben, dass sie mehr Beachtung verdient hätten?

Es gibt Autoren, die ich sehr gerne in der ersten Reihe sehen würde. Meistens heißt es, sie seien nicht literarisch genug. Entweder weil sie als zu marginal gelten oder als zu seicht. Deswegen glaubt man, schuldet man ihnen keine Respekt. Ich finde, dass es in Europa und Amerika eine größere Bandbreite in der Literatur gibt. Auf der einen Seite gibt es die gewichtigen, ernstesten literarischen Texte und auf der anderen Bücher, in denen marginale Stoffe erzählt werden. Wir lesen beides gerne. Wir mögen Bukowski und auch jeden anderen wichtigen Autor aus Amerika. Wir akzeptieren alles, wenn es aus dem Ausland kommt, aber bei den eigenen Schriftstellern gelten andere Maßstäbe. Wenn wir in der Türkei von Literatur sprechen, dann beginnt das bei Tanpınar und endet mit Orhan Pamuk, und vielleicht kommen Latife Tekin und Yaşar Kemal auch kurz vor. Das ist Literatur. Nein, ist es nicht. Es gibt so unterschiedliche Lebensgeschichten. Vielleicht ist der einzige Autor, der gezeigt hat, wie verschieden und bunt das Leben hier in der Türkei sein kann, Metin Kağan mit seinem Roman Cholera Blues, und ich bin sicher Sie erinnern sich an die große Wirkung, die dieser Text hatte. Es gibt heute Menschen, die ein vollkommen anderes Leben leben. Besonders im Stadtbezirk Beyoğlu gibt es eine sehr vielfältige und aktive Subkultur. Und ich möchte, dass sie bekannter wird. Der schizophrene Autor Sibel Torunoğlu gehört beispielsweise dazu. Und Mehmet Kartal, der Mann ist ein Mörder, ein echter Mörder. William Burroughs loben wir in den Himmel, aber wenn unsere eigenen Autoren so etwas tun, sehen wir das anders.

Wie sehen Sie zur Zeit die Beziehung zwischen Literatur und Gesellschaft in der Türkei?

Literatur spielte für uns in der Vergangenheit eine wichtige Rolle, in der Zeit, in der ich Kind war. Dann wuchs ich auf, wurde fünfundzwanzig, dreißig Jahre alt und entdeckte eine Welt, in der die Literatur ihren Platz außerhalb des wirklichen Lebens hatte. Als sei sie eine Art abgetrennter Bereich. Der Fleischerbereich, der Bankbereich, der Textilbereich und schließlich der Literaturbereich. So etwas gibt es nicht. Literatur ist kein abgetrennter Bereich sondern etwas, das alle Lebensbereiche umfasst. Sie ist das Salz des Lebens. Und auch wenn das nicht mehr so ist, gehöre ich zu denen, die glauben, dass es wieder so sein kann.

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Halldór Guðmundsson

Halldór Guðmundsson wurde 1956 in Reykjavík geboren. Er studierte Literaturwissenschaft und war Verlagsleiter von Islands größtem Verlag. Seine Biographie über Halldór Laxness wurde mit dem Isländischen Literaturpreis ausgezeichnet. Mit *Wir sind alle Isländer*, seiner subjektiven Analyse der weltweiten Finanzkrise, landete er nicht nur in seiner Heimat einen Publikumserfolg. Er ist Organisator des Auftritts Islands als Gastland der Frankfurter Buchmesse 2011.



Wir sind alle Isländer

In „Wir sind alle Isländer“ zeigt Guðmundsson, dass Island kein Einzelfall ist, sondern vielmehr erstes Indiz einer globalen Entwicklung. Er ist kein Ökonom, bezeichnet sich selbst als „keinen Sachverständigen auf diesem Gebiet“. Vielleicht überzeugt seine Darstellung gerade deshalb. Weder wiederholt er die Phrasen, die man aus den Pressekonferenzen und Stellungnahmen der Politiker kennt, noch flüchtet er sich in unverständlichen Fachjargon. Portraits von zehn verschiedenen Isländern stützen seine Analyse. Sei es die Aussage eines Architekten, einer Politikerin oder einer Kindergärtnerin - die Interviews zeigen eindringlich, wie die Finanzkrise in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens der Insel hineinwirkt.

Mamutschkas Lebensrezepte

Mamutschkas Lebensrezepte erzählt die abenteuerliche Lebensgeschichte der Marianne Kowalew, die in ärmlichen Verhältnissen an der Grenze zu Weißrussland aufwuchs, von zu Hause weglief, sich in den Spross einer reichen Industriellenfamilie in Vilnius verliebte und mit ihrem Mann Ende des Zweiten

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Weltkrieges nach Frankfurt flüchtete, wo sie von den Deutschen verhaftet wurde. Kurz nach der Geburt ihres einzigen Sohnes Peter früh Witwe geworden, eröffnet „Mamutschka“, wie sie von allen genannt wird, 1955 zusammen mit ihrem damaligen Liebhaber ihr erstes Restaurant in Frankfurt, die Gräfin Mariza. Es ist die Zeit der Edelnutte Nittribitt, und es geht hoch her in der Stadt. Binnen kurzem haben Mamutschka und ihr Freund das gesamte Vermögen verspielt – sie muss sich als Küchenhilfe über Wasser halten. Ende der sechziger Jahre eröffnet sie dann, zusammen mit ihrem Sohn Peter, das legendäre Scarlet Pimpernel in der Krögerstraße 7. Anfangs verkehren dort meist Studenten und Künstler, später – das Haus ist inzwischen für seine polnischen Feste berühmt – kommen auch bekannte Gäste aus dem Geschäfts- und Musikleben, von Ray Charles bis zu den Rolling Stones, auch Cliff Richard sowie Josef Neckermann waren mal bei Mamutschka zu Gast ... Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einer polnischen Exzentrikerin und einem isländischen Intellektuellen.

Veröffentlichungen

Halldór Laxness. Eine Biographie, btb Verlag, München 2009, 860 Seiten

Wir sind alle Isländer, btb Verlag, München 2009, 190 Seiten

Mamutschkas Lebensrezepte, btb Verlag, erscheint am 29.11.2010

Pressestimmen (Wir sind alle Isländer)

Wer bislang noch nicht verstanden hat, wie ein ganzes Land kollabieren und eine Finanzkrise der Weltwirtschaft ins Rutschen bringen kann, der findet in Gudmundssons Buch eine Erklär-Fibel und einen Krimi zugleich. (Spiegel)

Ist Island eine Art Versuchslabor für die Weltwirtschaftskrise? (Süddeutsche Zeitung)

Gudmundsson beschreibt, wie es sich anfühlt, wenn plötzlich ein ganzes Wirtschaftssystem zusammenbricht. Wie es ist, wenn ins Wanken gerät, was bisher als festes Fundament galt. (Focus)

Ein lesenswertes Buch, das zeigt, was passieren kann, wenn die Finanzkrise plötzlich vor der eigenen Türe steht. (Wirtschaftsbaltt)

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Kemal Astore

Kemal Astore, geboren 1960 in dem Dorf Qelecuxe der Stadt Erzincan, wuchs bis zu seinem elften Lebensjahr als Halbnomade auf und kam 1971 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Deutschland. Er absolvierte nach einer technischen Ausbildung die Sozialpädagogische Oberschule und ist heute als Schriftsteller, Dichter, Dolmetscher und Übersetzer für die Sprachen Zaza, Kurdisch und Türkisch tätig. Seine Gedichte und Erzählungen wurden vom WDR und SWF gesendet sowie in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Der Stipendiat des Freundeskreises zur internationalen Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V., München, und Preisträger des Schreibwettbewerbs Leben in der Fremde hat bislang acht Bücher veröffentlicht. Er stellt im Hörfunk kurdische Märchen vor, die er selbst gesammelt und übersetzt hat, und spielt in Krimi-Hörspielen mit.



Die Blumen des Orients duften im Herzen des Okzidents. *Ein Derwisch erzählt*

Orient und Okzident sind keine Gegensätze. Der Orient spiegelt den schönen Sinn und der Okzident das rationale Wissen. Sie sind Ergänzungen zueinander. Wie Menschen aus dem Orient wie aus dem Okzident trotz der Vorbehalte, die sie mitunter gegeneinander haben, zugleich auch in der Lage sind, sich gegenseitig zu respektieren und auch zu verstehen, das zeigt Kemal Astore in seinem neuen Buch. Ein Derwisch spricht über Europa, er schildert seine Erfahrungen in Deutschland und mit dem deutschen Alltag und zieht Vergleiche mit dem Orient, vor

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



allem mit der Türkei. Dabei wird er von dem Wunsch geleitet, die Menschen mögen das Gemeinsame, nicht das Trennende, in den Vordergrund stellen. Doch das ist ein schwieriges Unterfangen, gerade in der Beziehung zwischen Türken und Deutschen. Der Derwisch als aufmerksamer Beobachter weiß eine Fülle von Geschichten und Geschichtchen über die Begegnungen von Angehörigen verschiedener Kulturen zu erzählen. Und er versäumt es nicht, jede Gelegenheit zu nutzen, um Ratschläge zur Verbundenheit der Menschen zu erteilen, ob er nun gute oder schlechte Erfahrungen mit den Menschen in Deutschland macht, ob er abgestoßen oder akzeptiert wird, immer plädiert er für Liebe und Annäherung, denn er ist davon überzeugt, dass es den Menschen aus dem Orient und dem Okzident gelingen kann, einig zu werden, trotz unterschiedlicher Auffassungen von der Welt.

Veröffentlichungen

Die Blumen des Orients duften im Herzen des Okzidents. Ein Derwisch erzählt. East meets West 10 (Glaré-Verlag, 2009)

Volksmärchen aus Kurdistan (Ararat-Verlag, 1995)

Gulbahar. Erzählungen im Kirmancki-Kurdisch/Deutsch (Verlag für Kultur und Wissenschaft, Bonn, 1995)

Gome
Gedichte auf Kirmancki (Zaza)-Kurdisch, 1995

Cer hard, Cor Asmen,
Erzählungen im Kirmancki (Zaza)-Kurdisch, 1994

Hazar Dengizê Zerre Mi de - Tausend Wogen im Herzen
Gedichte im Kirmancki (Zaza)-Kurdish/Deutsch, 1991

vielseitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



Vielseitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Helen FitzGerald

Helen FitzGerald wurde 1966 als zwölftes von dreizehn Kindern in Australien geboren und lebt seit 1991 in Schottland. Sie war Sozialarbeiterin im Strafvollzug und schrieb Drehbücher fürs Kinderfernsehen der BBC. *Furchtbar lieb* (2006) war ihr erster Roman, drei weitere sind inzwischen auf Englisch erschienen. *Dead lovely* wurde außerdem bereits ins Französische, Italienische und Niederländische übersetzt.



Furchtbar lieb

„Manche Menschen finden auf einen Schlag zu sich selbst, wie bei einer Explosion. Ich selbst habe Stück für Stück zu mir selbst gefunden, mehr oder weniger durch eine Reihe von Zufällen. Das erste Stück habe ich in einem Zelt auf dem West Highland Way gefunden. Meine beste Freundin Sarah schlief. Ihr Mann lag neben ihr, und ich schluckte sein Sperma. Ich entdeckte das nächste Stück von mir am Grund einer Klippe, als ich Sarahs toten Körper dort entlangschleifte, während ihr Kopf gegen die Felsen schlug. Sarah, meine beste Freundin seit Kindertagen, die ich verraten und ermordet hatte. Und dann, in der Dunkelheit des Dachbodens meiner Eltern, fand ich den Rest von mir.“ So rasant beginnt Helen FitzGerald's Debütroman, in dem Härte und Wärme, Unbarmherzigkeit und Liebe gefährlich nah beieinander liegen. Es ist die Geschichte von Krissie und Sarah, unzertrennlich seit Kindertagen, deren Freundschaft abrupt am Fuße einer Klippe endet. Krissie, eher der chaotische Typ, trinkt, nimmt Pilze, vögelt herum, trifft falsche Entschei-

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

dungen und ist für ihren Sohn alles andere als eine perfekte Mutter. Sarah hingegen hat alles im Griff, sie hat ihren Traummann Kyle geheiratet. Zu ihrem perfekten Leben fehlt ihr nur noch eins: ein Kind. Doch ihre Verbissenheit macht ihre Ehe zu einem Fegefeuer aus Frust und Zeugungsunfähigkeit. Als die drei Freunde auf einer Zelttour durch die schottischen Highlands mal richtig abschalten wollen, geht alles schief. Krissie und Kyle stürzen sich Hals über Kopf in eine Affäre und Sarah von einem Felsen. Doch das ist erst der Anfang des Höllentrips, bei dem nichts so bleibt, wie es gewesen ist (Amazon).

Veröffentlichungen

Furchtbar Lieb (Galiani, 2010)
The Devil's Staircase (Englisch, Polygon, 2009)
Bloody Women (Englisch, Polygon, 2009)
My Last Confession (Englisch, Polygon, 2008)

Pressestimmen

„Es ist ein böses Buch... ein fein getunter Zynismus, der an beste anglophone Erzähltradition erinnert.“ (Süddeutsche Zeitung)

„Helen FitzGerald hat den Spassroman des Frühjahrs geschrieben. Zumindest für alle Leser mit Sinn für schwarzen Humor.“ (SonntagsZeitung)

„Ein Buch, das man nicht mehr zur Seite legen kann.“ (Cosmopolitan)

„Helen FitzGeralds Romandebüt beginnt als Märchenbuch, lässt schon bald den Atem stocken und wird zu einem Albtraum, in dem Gut und Böse aufs Fieseste durcheinandergeraten.“ (Stern)

„...hätte sich Patricia Highsmith nicht besser ausdenken können. Atmen nicht vergessen!“ (Myself)

„Neid, Hass, Liebe – das große Welttheater der Gefühle, versammelt in diesem furchtbar witzigen Buch.“ (Neon)

„Furchtbar lieb ist ein rabenschwarzer Ritt hinein in psychedelisch mäandernde Abgründe. Man bleibt atemlos dran.“ (Anabelle)

„FitzGerald verknüpft raffiniert das Trashige mit dem Tragischen, den grimigen Humor mit feinen psychologischen Beobachtungen ... keineswegs nur etwas für Frauen.“ (SonntagsZeitung)

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Rufus Beck

Der 1957 in Heidelberg geborene Schauspieler und Hörbuchsprecher Rufus Beck studierte Islamwissenschaften, Ethnologie und Philosophie an der Universität Heidelberg. Seine Schauspielkarriere begann er an den städtischen Bühnen Heidelbergs und führte sie in den Folgejahren in Köln, München und Berlin fort. Nachdem er 1989 als Nachwuchsschauspieler des Jahres ausgezeichnet wurde, schaffte er rund fünf Jahre



später mit seiner Rolle in *Der bewegte Mann* den Durchbruch und tourte daraufhin mit Peter Maffays Musical *Tabaluga* durch Deutschland. Im Laufe seines beruflichen Werdegangs wirkte er an zahlreichen weiteren Film- und Kinoproduktionen (u.a. *Kleine Haie* und *Die wilden Kerle*) als Schauspieler wie auch als Synchronsprecher mit und arbeitete bereits als Interpret für mehr als 50 Hörspiele. Unter anderen ist er als Sprecher der *Harry Potter*-Hörbuchreihe bekannt, für die er neben vier Platin-Schallplatten auch den Hörkules-Preis erhielt.

Bummel durch Europa

von *Mark Twain*

Ein Nordamerikaner entdeckt das alte Europa! 1878, zwei Jahre, nachdem der Roman „*Tom Sawyers Abenteuer*“ erschienen war und dem Autor endgültig literarischen Ruhm beschert hatte, reiste Mark Twain durch Europa - allerdings, wie sich zeigte, weniger zu Fuß als per Zug, Kutsche und einige Kilometer per Floß. In „*A Tramp Abroad*“ - *Bummel durch Europa* - berichtet Twain aus der Perspektive des „unkonventionellen

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Pessimisten“ von seinen Erfahrungen und Eindrücken, die er in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz gesammelt hat. Mit einer wohlkalkulierten Mischung aus Respektlosigkeit, Selbstironie und Scharfblick erzählt er dabei von den typischen Eigenheiten und Befindlichkeiten der Europäer. Die Lesung dieser amüsanten und kurzweiligen Reiseanekdoten von Rufus Beck stellt ein absolutes Novum dar. Extra für vielSeitig hat der bekannte Hörbuchsprecher diesen Abend konzipiert. Sprecher Rufus Beck versteht es, den Umschwung von ernsthafter in ironische Erzählung fließend und nuancenreich zu gestalten: mal als sachlicher Berichterstatter, dann wieder mit der Twain eigenen Ironie, die diese Reisebilder so unterhaltsam machen. Diese unnachahmliche Mischung aus sprachlicher Finesse und Witz macht den Literaturabend zu einem einmaligen theatralen Erlebnis!

Der kleine Nick *von René Goscinny*

Ein Buch, das weltweit über 8 Millionen Mal verkauft und in 30 Sprachen übersetzt wurde. Die Erfolgsstory des Kinderbuchs, das in einem Atemzug mit Jim Knopf oder Der kleine Prinz genannt wird, begann Anfang der 60er Jahre: ein sympathisches Team bestehend aus dem Texter René Goscinny, Vater von Comic Helden wie Asterix oder Lucky Luke, und dem Zeichner Jean- Jacques Sempé, erfand die Abenteuer des kleinen Nick. Le Petit Nicolas, der gleichsam Hauptfigur und Erzähler in einem ist, ist ein kleiner, aufgeweckter Junge, der mit seinen Streichen und seinen alltäglichen Erlebnissen Generationen von Kindern und Erwachsenen zum Lachen gebracht hat. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter, denn 2009 schaffte Der kleine Nick auch den Sprung auf die Kinoleinwand. Als einmaliges Event, das speziell, aber nicht nur für die jungen Literaturfreunde angelegt ist, gibt Rufus Beck am Sonntagnachmittag im Lütz eine Lesung aus René Goscinny's Der kleine Nick. Keiner kann wie er Kinderperspektiven so zu Gehör bringen oder die unterschiedlichsten Figuren so unverkennbar und humorvoll darstellen. Mit Rufus Beck wird Der kleine Nick somit zu einem Lesespaß für die ganze Familie.

vielSeitig. Europäisches Literaturfestival Siegen

PRESSEINFORMATION

1./ 2./ 3. Oktober 2010



VielSeitig ist das erste europäische Literaturfestival in Siegen organisiert von der Universität Siegen und dem Kulturbüro. Siegen-Wittgenstein.

Veröffentlichungen

Hörbücher: Harry Potter Reihe, Herr der Ringe, Der Polarexpress, Die Wilden Kerle, Der Goldene Kompass, In 80 Tagen um die Welt, Momo u.a.

Filme: Der bewegte Mann, Kleine Haie, Emil und die Detektive, Die Wilden Kerle, Räuber Hotzenplotz u.a.

Synchronisation: Das große Krabbeln, Shrek, Bibi Blocksberg (Film), Herr der Ringe u.a.

Bücher: Geschichten für uns Kinder, Kinder lieben Märchen

Pressestimmen

„Rufus Beck ist eine der derzeit beliebtesten und am meisten gefragten Stimmen. Von seiner kongenialen Lesung der Harry Potter Romane sind Klein und Groß gleichermaßen hingerissen.“ (Buchjournal, Frankfurt)

„Das Ein-Mann-Orchester“ (Hamburger Abendblatt)

„Mit Lust auf ureigene, doch nicht überspitzte Weise macht Rufus Beck Situationskomik, Stimmungen nebst Unterschweilligem hörbar, gibt jedem Charakter einen eigenen Part mit Stärken und Schwächen.“
(ekz.bibliotheksservice)

„Goscinnys und Sempes kleinem Nick, dem Knaben, der den ewigen Jungen in Erwachsenen wachruft, verleiht Rufus Beck die ideale Mischung aus Naivität, Trotz und Willfährigkeit. Wer über Nick nicht kichert, der hat ein Zwerchfell aus Stein.“ (Neue Presse, Hannover)